

GZ.: KA1000/0008-II/13/2018
ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

Wien, am 6. Februar 2018

7/12Betreff: Überschwemmungen in Albanien im Dezember 2017;
Österreichische Katastrophenhilfe

Vortrag an den Ministerrat

- I. Die Republik Albanien war im Dezember 2017 neuerlich mit massiven Überschwemmungen konfrontiert. Hunderte Familien waren unmittelbar betroffen und nicht in der Lage, in ihre Häuser und Wohnungen zurückzukehren.
- II. Große landwirtschaftliche Anbauflächen wurden durch die Wassermassen zerstört, unter anderem waren Straßen und Brücken unpassierbar und mussten mit teilweise unzureichenden Mitteln frei gemacht bzw. instandgesetzt werden. Provinzen waren über eine Fläche von annähernd 160.000 ha betroffen, in einigen Regionen des Landes wurde der Katastrophennotstand ausgerufen.
- III. Die Regierung Albaniens hat sich deshalb am 5.12.2017 mit einem Hilfsersuchen an die Europäische Kommission und die NATO Partnerschaft für den Frieden gewandt und darin um Unterstützung bei der Bewältigung dieser Katastrophe mit Pumpen, Stromgeneratoren und weiterem technischem Gerät gebeten.
- IV. Das Hilfsersuchen wurde über die Informationsschienen der Europäischen Kommission und der NATO Partnerschaft für den Frieden auch an Österreich (Bundesministerium für Inneres, Abteilung II/13 – Krisen- und Katastrophenschutzmanagement) gerichtet, wobei der Bedarf an benötigter Hilfe noch einmal bestätigt wurde.
- V. Im Sinne seiner langjährigen Tradition auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe hat Österreich auf dieses Hilfsersuchen reagiert und folgende Hilfsgüter angeboten:
 - 1 Schmutzwasserpumpe mit Schläuchen
 - 3 Stromgeneratoren
 - 50 Schwimmwesten
 - 500 Schlafsäcke

500 Woldecken sowie
200 Einheiten eines Oberflächendesinfektionsmittels

- VI. Nach Annahme des österreichischen Hilfsangebotes durch Albanien wurde der Transport dieser Hilfsgüter auf dem Landwege nach Tirana durchgeführt.
- VII. Diese internationalen Katastrophenhilfemaßnahmen wurden vom Bundesministerium für Inneres im Rahmen seiner Zuständigkeit für die internationale Katastrophenhilfe und das Staatliche Krisen- und Katastrophenschutzmanagement SKKM verantwortlich vorgenommen, wobei im Rahmen der Umsetzung das ÖRK und der Landesfeuerwehrverband Oberösterreich logistische Unterstützung leisteten.

Die Gesamtkosten für die bereitgestellten Hilfsgüter einschließlich des Transportes nach Albanien sind mit etwa € 60.000,- zu beziffern.

Die finanzielle Bedeckung der gesamten Kosten der erwähnten Unterstützungsleistungen ist im Rahmen der für Zwecke der Katastrophenhilfe vorgesehenen Budgetmittel des Bundesministeriums für Inneres gegeben.

- VIII. Über allfällige weitere Hilfsmaßnahmen wird der Bundesregierung gegebenenfalls gesondert berichtet werden.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres stelle ich den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle von den vom Bundesministerium für Inneres organisierten und koordinierten österreichischen Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung Albaniens bei der Bewältigung der Überschwemmungskatastrophe Kenntnis nehmen.

Herbert Kickl